

→ BÜCHEREITIPP



Erinnerungen an eine Familie in Chile

Einerseits könnte man „Mein erfundenes Land“ wie einen Reiseführer lesen. Die Schriftstellerin Isabel Allende fabuliert darin über ihre alte Heimat Chile. Wie ein schmales Band schlängelt sich das Land von der nördlichen Atacama-wüste bis hin zu den feuchtkalten Urwäldern Patagoniens. Kaum zu glauben, auch die weit im Pazifik liegende Osterinsel zählt zu Chile. Die spanischen Konquistadoren mussten hier einst eine böse Überraschung erleben. Gold war kaum zu finden, dafür traf man im Süden auf die Mapuche, die ihre Siedlungsgebiete über zwei Jahrhunderte hartnäckig verteidigten. Auch Deutsche Einwanderer prägten das Land. In der heute bei Trekkingtouristen sehr beliebten chilenischen Schweiz siedelten sie ab Mitte des 19. Jahrhunderts.

Man kann „Mein erfundenes Land“ aber auch als Autobiographie lesen, in der die Erzählerin Einblick in die Geschichte ihrer Familie gewährt. Deren Mitglieder dienten als Vorlage für viele Ihrer Romane. Die Lebensgeschichte der Schriftstellerin ist stark durch den Militärputsch von 1973 geprägt, der die damalige Journalistin zum Verlassen des Landes zwang. In dem sich nach 1988 auf dem Weg zur Demokratie befindenden Land, konnte sie sich jedoch nicht mehr wiederfinden. „Mein erfundenes Land“ ist somit auch ein Buch über das Heimweh zu einer Heimat, die so nicht mehr existiert.

Diese Zerrissenheit erklärt es vielleicht, dass Isabel Allende nicht mehr nach Chile zurückgekehrt ist. **TILO MIETH**, Dipl. Bibliothekar,

Isabel Allende, Mein erfundenes Land, Suhrkamp 2006, ISBN: 3518418300 **Standort** in der Mediothek: Romane und Hörbar - Ebene 2

AM ERSTEN SAMSTAG im Monat geben Mitarbeiter der Mediothek an dieser Stelle Lektüre-Empfehlungen. Die Bücher sind in der Mediothek entleihbar.

Ditfurth erklärt Meinhof

Jutta Ditzfurth rollt die Biografie der RAF-Terroristin auf. Beim Literarischen Sommer erzählte sie drei Stunden lang über **deutsche Zeitgeschichte** von 1934 bis 1976 und gab dabei ein **detailliertes Bild** von Ulrike Meinhof.

VON PETRA DIEDERICH

Sie muss nicht ins Buch schauen. Und Stichwortzettel braucht sie auch nicht. Jutta Ditzfurth erzählt. Sechs Jahre lang hat sie über das Leben von Ulrike Meinhof recherchiert. Sie kennt die Frau, die sie niemals getroffen hat, gut. In Gesprächen mit Freunden und Wegbegleitern, beim Studium von Akten, Archivmaterial und Briefen hat sie „die Staatsfeindin Nummer eins“ kennen gelernt. Deshalb räumt sie an diesem letzten heißen Juliabend beim Literarischen Sommer in der übervollen Fabrik Heeder gleich auf mit dem Mythos Meinhof. „Das Klischee ist: ein bildungsbürgerliches Elternhaus, der Vater ein tapferer christlicher Antifaschist, die Pflegemutter eine aufrechte, linke Frau und Ulrike Meinhof, die Tochter, ein Mitglied der Hamburger Medienschickeria. Dann dreht sie durch, weil der Ehemann sie betrügt, und wirft mit Bomben um sich.“ Drei Stunden später haben die Zuhörer ein differenzierteres Bild von der Frau, die 1976 erhängt in ihrer Zelle in Stammheim aufgefunden wird.

6000 Quellen

Die Biografin verteidigt nicht, sie beschönigt nicht. „Ulrike Meinhof hat Bomben geworfen“, betont sie. Das verurteilt sie. Aber sie wollte verstehen, was diese Frau dazu getrieben hat. Jutta Ditzfurth beruft sich auf 6000 Quellen, die sie „aus juristischen Gründen“ nicht nennt. Sie erzählt das Leben von Ulrike Meinhof, vom Kind, 1934 geboren,



Auf den Stufen zur Heeder: **Jutta Ditzfurth** stellte ihre Biografie über Ulrike Meinhof vor und sich selbst den Fragen des Publikums. FOTO: S. Z. MERMANN

INFO

Das Buch

Autorin Jutta Ditzfurth.
Titel Ulrike Meinhof. Die Biografie. Erschienen 2007 im Ullstein Verlag.
Preis 22, 90 Euro.
Internet www.jutta-ditzfurth.de

das als „quirlig“ beschrieben wird, als „neugierig“ und „voller Mitgefühl“ bis zur RAF-Terroristin.

Immer wieder fährt Jutta Ditzfurth sich mit der Hand durchs rotbraune Haar, sprudelt über vor Details und stellt energisch Zusammenhänge her oder grenzt ab. APO, RAF, Rudi Dutschke, Andreas Bader – nichts gehört in einen Topf. Ein heißes Thema, das die Zuschauer trotz steigender Raumtemperaturen fesselt. Ditzfurth rollt akribisch Zeitgeschichte von 1934 bis 1976 auf, erklärt das geistige Klima im Nachkriegsdeutschland, als Nationalsozialisten ihre Biografien umschrieben, als der Zeugniseintrag „Du bist Opposition“ Ulrike Meinhof fast das Abitur gekostet hätte. Sie berichtet von Meinhofs Sehnsucht nach Gleichgesinnten und nach Familie, von der Frustration der 68er und auch von erschreckenden Foltermethoden, die sie in JVA-Akten belegt sah. Auch bei den Fragen aus dem Publikum zeigt sie sich profund vorbereitet. Und sie lässt eine Frage offen, „weil ich sie nicht beantworten kann“: Hat Ulrike Meinhof vor 32 Jahren wirklich Selbstmord begangen?

Preis an Choreografinnen

(hjm) Die Choreografinnen Henrietta Horn und Gudrun Lange erhalten den vom Frauenkulturbüro NRW organisierten 13. Künstlerinnenpreis des Landes. Die Preisverleihung findet am 28. August bei einer Veranstaltung der Internationalen Tanzmesse statt. Henrietta Horn (40), neun Jahre lang Leiterin des Folkwang-Tanzstudios in Essen, erhält den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis. Gudrun Lange (30), freie Choreografin, wird mit

dem Förderpreis in Höhe von 5000 Euro ausgezeichnet. Am 14. September sind beide Preisträgerinnen in der Fabrik Heeder zu sehen, Henrietta Horn mit dem Stück „Solo“ und Gudrun Lange mit „Fernsehabend“. Die Jury sieht Horn als Künstlerin, die „unbeeindruckt von allen Modetrends und Extremen des aktuellen Tanzspektrums beharrlich auf der Suche nach einer eigenen Körpersprache für den zeitgenössischen Tanz ist“.

KWM verleiht Thorn Prikker

(hjm) Bei der fürs nächste Jahr in Rotterdam geplanten großen Ausstellung über den Glasmaler Johan Thorn Prikker (1868 bis 1932) sind die Krefelder Kunstmuseen der Hauptleihgeber. Das bestätigte jetzt Kuratorin Dr. Sabine Röder von den Kunstmuseen. Die Krefelder Museen verfügen über einen umfangreichen Nachlass des aus den Niederlanden stammenden Künstlers, der von 1904 bis 1910 als

Lehrer an der Krefelder Kunstgewerbeschule, der späteren Werkkunstschule, wirkte.

Thorn Prikker, der aus Den Haag stammte, war im Alter von 36 Jahren einer der Gründungsprofessoren der damaligen Krefelder Kunstgewerbeschule und Lehrer unter anderem von Heinrich Campendonk und Helmut Macke. 2007 waren die Krefelder Kunstmuseen an einer Retrospektive über Thorn

SERVICE

Kawai-Konzert mit Romain Descharmes



FOTO: KAWAI

(ped) Ein junger Franzose nimmt diesmal am Kawai-Flügel Platz: Romain Descharmes. mit Johannes Brahms' Sonate Nr. 3 f moll, Maurice Ravels Valses nobles et sentimentales und Lavalse sowie Gabriel Faurés Barcarolle will der Pianist das Krefelder Publikum erobern. Er hat ungewöhnlich schnell hohe internationale Auszeichnungen erringen können: Casagrande (Terni/Italien), AXA (Dublin/Irland) und Perlemuter (Caen/Frankreich) gewann er alle mit dem jeweils ersten Preis.

Fr. 8. August, 20 Uhr, Campus Fichtenhain, Campus Fichtenhain 44, 15 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Bilder von Annette Baltzer

(ped) Einen Blick in die Vergangenheit und in die Gegenwart will Annette Baltzer den Betrachtern ihrer Arbeiten ermöglichen. Unter dem Titel „Vergangen – Gegenwärtig“ zeigt die Krefelderin vom 8. bis zum 30. August im Kunst-Spektrum der Gemeinschaft Krefelder Künstler (GKK) Zeichnungen und Malerei. Zu sehen sind Bilder von Grabsteinen jüdischer Friedhöfe, aber auch Bleistiftzeichnungen wie die eines jungen Vaters, der sein Kind auf dem Arm trägt.

Fr. 8. August, 20 Uhr, bis 30. August, Kunstspektrum der GKK, St. Anton-Straße 90

TIPPS & TERMINE

SAMSTAG

KINDER

► **Die Elterninitiative Sonnenland lädt zum Eröffnungsfest**, Sonnenland e. V., Dreikönigenstraße 126, 13-18 Uhr.

LITERATUR

► **Krimilesung mit Martin Conrath und Sabine Klewe**, Handweberei Henrike von Schuckmann, An der Geismühle 8, 14-18 Uhr.

AUSSTELLUNG

► **Von Diamanten und Lumpenpüppchen – Quilts und Kleider der Amish**, Deutsches Textilmuseum, Andreasmarkt.
► **Chinesische Malerei im Gongbi-Stil**, Krankenhaus Maria Hilf, Oberdießemer Straße 94.

► **Das Geheimnis der Kelten**, Museum Burg Linn, Rheinbabenstraße 85.

► **Kiki Smith: Her Home**, Haus Esters, Wilhelmshofallee 91-97, 11-17 Uhr.

► **Klaus Wissing: Fahrrad-Bilder**, Krefeld fairt Rad, Westwall.

► **Video déjà vu? Die Anfänge der Videokunst im Spiegel der Sammlung**, Haus Lange, Wilhelmshofallee, 11-17 Uhr.

AKTION

► **Trödelmarkt**, Grotenburg-Stadion / Zoo, Parkplatz Berliner Straße, 7-15 Uhr.
► **Trödelmarkt „Kitsch, Kunst & Co.“**, Spröndentalplatz, Uerdinger Straße, 7-17 Uhr.

DISKUSSION

► **Bürgersprechstunde mit Günter Wolff**, Rathaus, Raum B 21, Von-der-Leyen-Platz 1, 11-12 Uhr.

SPORT

► **Volksradfahren beim „6. Breetlooks-RTF“**, Hülsener Sportverein - Abteilung Radsport, Plankendyk 31, 9.30-17 Uhr.

RAT & HILFE

► **Info-Telefon der Feuerwehr**, ☎ 0 21 51 / 1 97 00.

► **Kostenlose Information über ehrenamtliche Tätigkeiten**, Freiwilligenzentrum Krefeld, Westwall 97, 16-20 Uhr, ☎ 0 21 51 / 56 61 00.

Heute wird's rockig auf der „Baustelle“

VON MARIO FUCHS

Das könnte ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde werden, wenn ab heute Nachmittag möglichst viele Krefelder mitmachen. Um 15 Uhr geht es los mit der Häkelkette. Aus unterschiedlichen Farben und Stoffen soll sie entlang der Gehwege vom Ostwall bis in die Innenstadt und zurück reichen. An jedem Samstag wird nun an der Kette gehäkelt, bis sie so lang ist, dass sie wieder am Startpunkt, dem Mobicafé endet.

Ohne Bagger und Schaukel, dafür aber mit Fingern und Händen, dürfen kleine und große Krefelder so richtig in „Knete“ werkeln und nach ihren Vorstellungen aus Ton Häuser, Wege, Straßen, Brücken, Tunnel – eben alles, was eine Stadt ausmacht – bauen. Organisiert wird das Projekt vom Werkhaus und der Jugendkunstschule.

► **Notrufnummer der Krefelder Krisenhilfe**, ☎ 0 21 51 / 6 53 52 53.

IM KINO

Cinema, Lewerentzstr. 40, ☎ 31 41 80.
Cinemaxx Krefeld, Am Hauptbahnhof 3, ☎ 82 85 60, http://www.cinemaxx.de.
Kulturfabrik, Dießemer Straße 13, ☎ 0 21 51 / 85 86 87.
► **Akte X - Jenseits der Wahrheit**: Cinemaxx Krefeld: 20.15, 22.50 Uhr.
► **Cassandras Traum**: Cinema: 20.30.
► **Daddy ohne Plan**: Cinemaxx 14.40.
► **Der unglaubliche Hulk**: Cinemaxx Krefeld: 22.30 Uhr.
► **Die Chroniken von Narnia: Prinz Kaspian von Narnia**: Cinemaxx Krefeld: 15.30, 17.45, 20, 22.45 Uhr.
► **Die Insel der Abenteuer**: Cinemaxx Krefeld: 14.40 Uhr.
► **Freche Mädchen**: Cinemaxx Krefeld: 15.15, 17.40 Uhr.
► **Get Smart**: Cinemaxx Krefeld: 15,



Acoustic Rocks rocken heute das Publikum: Ab 21 Uhr ist die Band auf der **RP-Bühne** auf dem Max-Petermann-Platz zu hören. FOTO: KMI

17.30, 20.10, 22.40 Uhr.
► **Hancock**: Cinemaxx Krefeld: 15.15, 17.45, 19.50, 20.15, 22.20, 22.45 Uhr.
► **Happy-Go-Lucky**: Cinema: 18.15 Uhr.
► **Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels**: Cinemaxx: 17 Uhr.
► **Kung Fu Panda**: Cinemaxx Krefeld: 15, 17.45, 20 Uhr.
► **Mamma Mia!**: Cinemaxx Krefeld: 14.40, 17.20, 20.15, 23 Uhr.
► **Open-Air-Kino: Iron Man**: Kulturfabrik: 21 Uhr.
► **Sex and The City - The Movie**: Cinemaxx Krefeld: 17.10 Uhr.
► **Superhero Movie**: Cinemaxx Krefeld: 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr.
► **Unter Kontrolle**: Cinemaxx 20, 22.45.
► **Urmel voll in Fahrt**: Cinemaxx 15.30.

NOTDIENSTE

► **Apotheken: Telefonische Notdienstansage**, ☎ 01 80 / 5 93 88 88. **Dreikönigen-Apotheke**, Ostwall 97, Ecke Dreikönig-

genstr., ☎ 61 33 14. **Kurfürsten-Apotheke**, Kurfürstenstr. 52, ☎ 65 20 60. **Apotheke im Kempener Feld**, Kempener Allee 170, ☎ 87 46 33.
► **Ärztliche Notdienste**, ☎ 01 80 / 5 04 41 00, Notfalldienstpraxis am Klinikum: Sa, So, feiertags: 9 bis 23 Uhr.
► **Zahnärztliche Notdienste**, ☎ 0 18 05 / 98 67 00, www.kzk-online.de.
► **Tierärztliche Notdienste**, ☎ 07 00 / 84 37 46 66.

SONNTAG

FEIERN

► **MGV Forstwald Sommerfest**, Johanneskirche, Bellenweg, 12 Uhr.

KINDER

► **„Die Werkstatt der Schmetterlinge“**, Theater Blaues Haus, Kauffmannstraße 36, 11 Uhr.
► **Kinderfreizeit „Harry Potter - der**

Film, wie es wirklich war?“, Auferstehungskirche, Buschdonk 42a, 11.15 Uhr.

LITERATUR

► **Krimilesung mit Martin Conrath und Sabine Klewe**, Handweberei Henrike von Schuckmann, An der Geismühle 8, 11-17 Uhr.

AUSSTELLUNG

► **Quilts und Kleider der Amish**, Deutsches Textilmuseum, Andreasmarkt 8.
► **Das Geheimnis der Kelten**, Museum Burg Linn, Rheinbabenstraße 85.
► **Kiki Smith: Her Home**, Haus Esters, Wilhelmshofallee 91-97, 11-17 Uhr.
► **Uwe Rachow: Bilder einer Ausstellung**, Arbeiten 1988-1991. Villa Goecke, Tiertgartenstraße 57, 15-19 Uhr.
► **Video déjà vu? Die Anfänge der Videokunst im Spiegel der Sammlung**, Haus Lange, Wilhelmshofallee, 11-17 Uhr.

► **Vorführung mechanischer Musikinstrumente am Jagdschloss**, Stadtbereich, 11.30 Uhr.

AKTION

► **Sammlergilde lädt zum Tauschtag**, Mühlenstr. 42, 10-12.30 Uhr.
► **Trödelmarkt**, extra-Parkplatz, Magdeburger Straße, 11 Uhr.
► **Meißner-Glockenspiel spielt Sommerlieder**, Burg Linn, Rheinbabenstraße 85, 11, 16 Uhr.

AUF TOUR

► **Fahrradtour zum Hardter Wald**, ADFC Krefeld Kreis Viersen e.V., Dreikönigenstraße 38, 10 Uhr.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Krefeld
Tel.: 02151 639610
E-Mail: redaktion.krefeld@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionsekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, ggf. abweichende Preise für Anrufe aus den Mobilfunknetzen

RHEINISCHE POST

Redaktion Krefeld:
Theaterplatz 1, 47798 Krefeld; Redaktionsleitung: Dr. Dieter Hill; Vertretung: Corinna Kuhs, Joachim Lenzen; Sport: Oliver Schaulandt; Feuilleton: Dr. Dirk Richardt.
Service Punkt:
Thomas Cook Reisebüro, Schwanenmarkt 10, 47798 Krefeld.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.